essieren, wie die wissenschaftliche Planungs- und Leitungstätigkeit zur Sicherung der strukturbestimmenden Aufgaben in den Betrieben und Kombinatentwickelt wird. So sollten sich die Parteiorganisationen einen Überblick verschaffen, wie die erzeugnisgebundene Planung funktioniert, wie die Auftragsleiter arbeiten, wie mit Netzwerken, Verflechtungsmodellen u. a. Mitteln der sozialistischen Organisationswissenschaft gearbeitet wird.

Die in den letzten Jahren zur wissenschaftlichen Gestaltung der Kooperationsbeziehungen gebildeten Kooperationsverbände, wie z. B. im Schiffbau, im Verarbeitungsmaschinenbau u. a., haben sich als eine Methode bewährt, um das komplexe Zusammenwirken aller Betriebe bei der Produktion strukturbestimmender Erzeugnisse zu beherrschen. Aus den Erfahrungen gut arbeitender Kooperationsverbände geht hervor, daß gute ökonomische Ergebnisse für die Herstellung von Erzeugnissen erzielt werden, wenn in jedem Betrieb die Kapazitäten auf die Erfordernisse des gesamten Verbandes eingestellt werden.

Ständig von der Ökonomie der Zeit ansgehen

Die Erfordernisse des Gesetzes der Ökonomie der Zeit bilden den entscheidenden Ausgangspunkt für die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit. Die Verwirklichung dieses Gesetzes im umfassenden marxistisch-leninistischen Sinne verlangt, es auf den gesamten Produktionsprozeß jedes Betriebes wie der gesamten Volkswirtschaft zu beziehen. Auf die Ökonomie der Zeit haben die Ergebnisse von Forschung, Projektierung, Konstruktion und Technologie und ihre ökonomische Nutzung einen bedeutenden Einfluß. Die Arbeit in diesen Bereichen erfordert die ständige Aufmerksamkeit der Leitungen der Parteiorganisationen. Auf dem 9. Plenum des Zentralkomitees wurde darauf hingewiesen, den Einfluß der Partei besonders in diesen Bereichen sowie bei der klassenmäßigen Erziehung der Intelligenz zu verstärken. Insbesondere geht es um die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die Schwerpunkte der wissenschaftlich-technischen Arbeit mit dem Ziel, höchste ökonomische Ergebnisse zu erreichen und die Planerfüllung zu sichern.

Die Genossen der Parteiorganisation des VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“, Karl-Marx-Stadt, haben in Zusammenarbeit mit dem Produktionskomitee und der Betriebsgewerkschaftsleitung Arbeitsgruppen gebildet, die darauf Einfluß nehmen, daß der notwendige Vorlauf auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung geschaffen und eine größere Konzentration des Forschungspotentials erreicht wird. Es ist richtig, wenn sich die Parteiorganisationen damit befassen, wie die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die Schwerpunkte erfolgt, wie die Verantwortung der Bereiche Forschung und Entwicklung für die Überleitung ihrer Forschungsergebnisse in die Produktion festgelegt ist und wie moderne Methoden zur Rationalisierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten Anwendung finden.

Hohe Rentabilität und niedrige Kosten

Ökonomie der Zeit erfordert, die ideologische Arbeit den Fragen des Kampfes um höhere Rentabilität und die umfassende Teilnahme der Werktätigen bei der Senkung der Kosten zuzuwenden. Die Arbeiter, Ingenieure und Ökonomen im VEB Edelstahlwerk Freital arbeiten hierbei erfolgreich. Die Parteiorganisation mobilisiert die gesamte Belegschaft zur bewußten Mitarbeit an der Lösung der ökonomischen Probleme des Betriebes. Sie geht dabei richtig von dem Grundsatz aus: Wer die Werktätigen für die Senkung der Kosten gewinnen will, muß sie umfassend über die Kosten informieren.

Die Brigaden an den Walzstraßen, im Hammerwerk, an der Schmiede wissen durch ihnen übergebene Kostenbilder, wieviel eine Tonne Stahl kostet. Ihnen wird konkret gesagt, welche Auswirkungen in Mark und Pfennigen zum Beispiel eine höhere Ausbringung, eine Senkung des Ausschusses, eine höhere Ausnutzung der Aggregate und die vorbeugende Instandhaltung auf die Kosten und das Ergebnis des Betriebes hat und welche Vorteile das für die Belegschaft bringt. Es ist klar, daß dadurch wesentliche Impulse für das Mitdenken und Handeln der Werktätigen ausgelöst werden.